

Presstext

Dieter Meier

«En Passant - Werke von 1969-2010

30. April – 24. Juli 2010

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Kurz nach der Einzelausstellung im Zürcher Kunsthaus von 1976 stieg Dieter Meier aus dem „Kunstrennen“ aus: Er hatte in Projekten von Jean-Christoph Ammann oder Bice Curiger an der Seite von Peter Fischli, David Weiss, Markus Raetz, Urs Lüthi ausgestellt – und nun? Nun schrie er sich in Underground-Clubs heiser – und zwei, drei Zufälle weiter, Boris Blank sei Dank, war Yello da.

Nun öffnet Dieter Meier erstmals sein Archiv. Und viel Verschollenes taucht auf: Unbekannte Videos, verschwundene Werkgruppen, zerkratzte Kontaktbögen und erste Skizzen von 1969. Viele frühe Werke flossen in die Videos von Yello ein und verzauberten via MTV die Welt. Als elementarer Situationist hatte er in den Städten neue Frei-Räume erkundet. Mit Yello trug er die Kunst nicht nur auf die Strasse, sondern mitten in die Welt des Spektakels von MTV. Radikalierter Situationismus.

So wird die Galerie zum Salon des Flüchtigen: Vor sich selbst fliehen, um nicht in einer erfolgreichen Rolle zu erstarren. Sich als aus sich rollendes Rad immer neu erfinden. Die Nabe glüht und sprüht. Der Wagen erreicht wie bei Parmenides das Tor der Nacht, wo der Weg des Wissens vom Weg des Nichtwissens abzweigt. Als Dandy des Nichtkönnens hat er beide Wege erkundet: Denn was die Philosophie ausklammert, kann man nicht begreifen, sondern nur im Moment des Scheiterns flüchtig streifen, auf einer Tangente des Nichts.

Der Erfolg von Yello widerlegt Meiers Kunstfertigkeit im Scheitern. Er handelt auch mit Wein und Fleisch, mit Seide und Worten. All das mit Erfolg. Was wird er uns hier verkaufen? Sich selbst oder gar wie Dadaist Walter Serner in ‚Letzte Lockerungen‘ einen Damenstrumpf? Aus Guanaco-Haar?

Dem nämlich jagt er nach, nicht als Kunstperformance, sondern als Geschäftsidee mit einer Maschine, die Herr Adot entwickelt hat. Gibt es ihn – Adot? Oder ist er eine imaginäre Figur? Ist auch Yello-Sänger Meier nur eine jener 48 Biografien, die er 1976 im Kunsthaus Zürich ausgestellt hat? Ja? Nein?

Am 25. Februar 1971 verkaufte Dieter Meier an der 57 Street/8 Avenue in New York Passanten die Worte YES und NO für 1\$. Und lässt bei einer Vernissage mit einem Revolver in der Hand André Bretons Aufruf aus dem Manifest des Surrealismus implodieren: This man will not shoot.

Vorbei die Zeit von J.-J. Rousseaus einsamen Träumereien. Der romantische Spaziergänger wurde abgelöst vom Flaneur, der immer leicht erhaben auf seiner Ich-Wolke durch die Menge schwebt. Meier kennt den Dandyismus in all seinen Formen. Und wurde doch nur: Passant.

Verzückt hinterlässt er 1970 eine Zeitspur in München, Minute für Minute signiert auf Pflastersteinen und Parkbänken. Flüchtige „Aktionen“ – wie die 60 Minuten am 23. März 1994 auf jener Platte, die er 1972 anlässlich der Documenta 5 in den Boden eingelassen hatte. Passant also. Wegelagerer.

Wer beraubt wen? Lagert der Künstler dem Geschäftsmann auf? Betreibt Meier das Weingut ‚Ojo de Agua‘ in Argentinien nur wegen jenes einen Hektars, das bis zum 9. Mai 2108 reserviert ist, um mit dem Profit die ‚Boule d’Or centenaire‘ in Hamburg und Zürich ins Rollen zu bringen, oder schuf er die Kugel, um dem Wein Sinn zu geben?

Viele Künstler haben in den letzten Jahren in Museen eine Pizzeria oder ein Reisebüro eingerichtet, ohne Pizzas oder Tickets backen und packen zu können. Meier baut Wein an. Zieht Rinder. In jenem Museum, in dem er seine Kunst betreibt: Der Welt.

Für den Katalog, der parallel zur Ausstellung geplant ist, nutzt Kurator Stefan Zweifel mit der Grafikerin Marie Lusa den grafischen Raum der Zeitung als Kraft der Vergangenheit, um Dieter Meiers Werke – oft auch Zeitungsarbeiten – zu entfalten. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Florian Seedorf (Tel. +41.43.818 56 07 bzw. [info@grieder-contemporary.com](mailto:info@grieder-contemporary.com)).

Mommsenstrasse 56  
10629 Berlin  
Germany  
Tel. +49.30.37592741  
Fax +49.30.37592742  
[www.grieder-contemporary.com](http://www.grieder-contemporary.com)  
[info@grieder-contemporary.com](mailto:info@grieder-contemporary.com)